

# schweinfurter

Das Bürgermagazin der Stadt Schweinfurt

2022/2023  
Rückblick und Ausblick

39

Im Gespräch: **Oberbürgermeister Remelé**  
Haushalt 2023: **Sparen ist angesagt**  
Sportgala: **Erfolgreiche Athleten**

Das Bürgermagazin wird an alle Schweinfurter Haushalte frei Haus verteilt.  
Darüber hinaus liegen Exemplare kostenfrei u. a. im Bürgerservice der Stadt Schweinfurt aus.



# Für alle, die mehr als nur einen „Job“ machen wollen.

Als größtes städtisches Tochterunternehmen und größter städtischer Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitern Sicherheit, Kontinuität und die Chance, sich weiterzuentwickeln. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter. In verschiedenen Berufen, insbesondere in der Gesundheits- und Krankenpflege bilden wir jährlich viele junge Menschen aus und unterstützen sie auf ihrem Weg ins Berufsleben. Dienstleistungsorientierte und motivierte Mitarbeiter sind unsere wichtigste Basis.

Wir gehen daher fair und respektvoll mit unseren Mitarbeitern um und legen bei der Auswahl sowie der Weiterentwicklung gleichermaßen Wert auf die fachliche wie auch menschliche Kompetenz. Eine ganze Reihe von Sozialleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten, betriebliches Gesundheitsmanagement und die Möglichkeit, Arbeitsumfeld und Arbeitsabläufe mit zu gestalten, tragen zur Zufriedenheit unserer Mitarbeiter bei.

**Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie Teil unseres Teams: [www.karriere.leopoldina.de](http://www.karriere.leopoldina.de)**



[www.facebook.com/LeopoldinaKrankenhaus](http://www.facebook.com/LeopoldinaKrankenhaus)



[www.instagram.com/leopoldinakrankenhaus/](http://www.instagram.com/leopoldinakrankenhaus/)



[www.youtube.com/user/LeopoldinaSW](http://www.youtube.com/user/LeopoldinaSW)



[www.linkedin.com/company/leopoldinakrankenhaus](http://www.linkedin.com/company/leopoldinakrankenhaus)

*Mehr als gute Medizin.*  
**Leopoldina**  
 Krankenhaus Schweinfurt



# editorial

Das Jahr 2022 geht zu Ende und es war erneut überaus ereignisreich und bei weitem nicht immer leicht. Immerhin klang die Pandemie, die unser Leben zuvor so lange bestimmt hat, nachhaltig ab. Viele Veranstaltungen und Feste waren wieder möglich – nicht nur im Sommer.

Der Sportbetrieb konnte endlich wieder fast ohne Einschränkungen stattfinden, was gerade für Jugendliche von enormer Bedeutung war.

Auf der anderen Seite mussten wir uns im zu Ende gehenden Jahr über ganz andere Dinge ernsthafte Sorgen machen: Der Krieg in der Ukraine, nicht mal 2.000 Kilometer von Deutschland entfernt, ist schrecklich und bereitet vielen auch große Ängste.

Dazu kommen die dadurch explodierenden Energiepreise, die uns allen ins Bewusstsein gerufen haben, wie schmal der Grat ist, auf dem unser Wohlstand fußt.

Trotzdem sollten wir alle mit Zuversicht das neue Jahr 2023 begrüßen und hoffen, dass es uns Gesundheit, Erfolg und Frieden bringt.

Wir wünschen Ihnen einen guten Beschluss, ein gutes neues Jahr und viel Spaß mit dieser Ausgabe Ihres Bürgermagazins!

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 16.12. – sämtliche Entwicklungen nach diesem Datum konnten nicht berücksichtigt werden.

Die Stadtverwaltung Schweinfurt  
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern  
einen guten Rutsch und ein glückliches,  
erfolgreiches und gesundes Jahr 2023.



 **SCHWEINFURT**  
Zukunft findet Stadt

# OB hofft auf Kriegsende und Aufbruchstimmung.

Ukrainekrieg, Energiekostenexplosion, Sparkurs: Sebastian Remelé zieht zum Jahresende eine ernüchternde Bilanz und erwartet auch 2023 ein schwieriges Jahr für die Stadt Schweinfurt.

**Herr Remelé, durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine sind Gas und Strom extrem teuer geworden. Dazu ist die Angst vor einem Blackout groß. Wie gut ist Schweinfurt auf die nächsten Monate vorbereitet, droht den Bürgern womöglich ein harter Winter?**

**Sebastian Remelé:** Es wird ein anderer Winter werden als die bisherigen Winter der letzten Jahrzehnte. Wir sind jetzt gehalten, mit unserer Energie sehr sparsam umzugehen. Wenn wir das alle tun, dann werden wir gut durch diesen Winter kommen.

**Manche fürchten, ihre Energierechnungen nicht mehr bezahlen zu können. Kann die Stadt in solchen Notlagen helfen?**

**Sebastian Remelé:** Wer Grundsicherung erhält oder langzeitarbeitslos ist, erhält die Kosten ersetzt, die in der jetzigen Situation angemessen sind. Ich mache mir mehr Sorgen um die Bevölkerungsgruppe, die keine sozialen Leistungen erhält, aber den Euro umdrehen muss. Es gibt hier seitens des Gesetzgebers die Möglichkeit, ein Darlehen bzw. einen Zuschuss zu beantragen. Weil das nicht so ohne Weiteres durchschaubar ist, hat die Stadt gemeinsam mit der Diakonie eine Beratungsstelle eröffnet. Hier kann man solche Fragen schnell abklären.

**Darüber hinaus soll es Wärmestuben geben. Wie sieht das Konzept dazu aus?**

**Sebastian Remelé:** Wir bereiten sogenannte Leuchttürme vor. Das sollen Anlaufpunkte im Stadtgebiet sein, wo sich Bürger kurzfristige Hilfe holen und sich stundenweise auch dort aufhalten und aufwärmen können. Das sind Einrichtungen, die wir nur dann schaffen, wenn es tatsächlich zu einer Versorgungslücke kommt, was ich aber derzeit nicht sehe.



Oberbürgermeister Sebastian Remelé appelliert an die Bevölkerung und Unternehmen: „Wir sind jetzt gehalten, mit unserer Energie sehr sparsam umzugehen.“ | Foto: Stefan Pfister

**Sie waren in der Ukraine, in der Stadt Lutsk, mit der es eine Solidaritätspartnerschaft gibt und die in eine Städtepartnerschaft münden soll. Wie geht es hier weiter?**

**Sebastian Remelé:** Die nächste Aktion ist schon in Vorbereitung. Wir wollen Kindern, deren Väter gefallen sind, die Möglichkeit geben, hier in Schweinfurt einige Wochen zu verbringen. Wo sie sich ablenken können, wo sie mal durchschnaufen können, wo sie vielleicht mal für kurze Zeit dieser drückenden Atmosphäre entfliehen können. Diese Aktion plant die Stadtverwaltung gemeinsam mit SKF. Und wir wollen aus der Solidaritätspartnerschaft eine echte, tragfähige Städtepartnerschaft entwickeln, die auch die Kriegszeit überdauern soll.

**Der Krieg hat auch erhebliche finanzielle Folgen, mit steigenden Energiepreisen, Inflation, es droht sogar eine Rezession: Die Vorzeichen für die Haushaltsberatungen**

**im November hätten nicht ungünstiger sein können. Wie schwierig waren diese aus ihrer Sicht?**

**Sebastian Remelé:** Sie waren erstens sehr kurz, was damit zusammenhing, dass nur etwa die Hälfte des üblichen Antragsaufkommens bearbeitet werden musste. Und der zweite Aspekt, der wohlthuend zu beobachten war: Ich habe wie in keinen anderen Haushaltsberatungen bisher erlebt, dass die Kollegen sehr wohl verstanden haben, dass wir uns in einer schwierigen Lage befinden.

**Wie angespannt ist die finanzielle Situation aktuell?**

**Sebastian Remelé:** Die finanzielle Lage der Stadt Schweinfurt ist angespannt. Schon vor der Pandemie und vor dem Ukrainekrieg mussten wir herbe Einbußen bei der Gewerbesteuer hinnehmen. Aus dieser Situation haben wir uns bis heute nicht



lösen können. Unsere großen, bislang immer zuverlässigen Gewerbesteuerzahler haben teilweise seit 2019 ihre Zahlungen eingestellt. Darauf mussten wir reagieren. Zumal wir nicht davon ausgehen können, dass sich die Situation schnell verbessern wird. Nächstes Jahr muss der Gürtel noch enger geschnallt werden.

**Was zur Folge hat, dass Projekte verschoben werden müssen. Die Landesgartenschau 2026 wurde sogar komplett abgesagt. Welches tut Ihnen am meisten weh?**

**Sebastian Remelé:** Zweifelsohne die Landesgartenschau. Sie lässt sich nicht wiederholen. Ich sehe keine Möglichkeit, sie in den nächsten Jahrzehnten nochmal nach Schweinfurt zu holen, weil wir dafür einfach keine geeigneten Räume haben. Was ich zudem bedauere: dass das Kulturforum ein weiteres Jahr Stillstand hinnehmen muss. Denn ich halte es auch für einen wichtigen Ort der Belebung unserer Innenstadt. Aber ich betone: Es ist eine Verschiebung.

**Droht denn mittelfristig ein Problem, was die Infrastruktur der Stadt angeht?**

**Sebastian Remelé:** Ich bin sehr sicher, dass der Erhalt unserer Infrastruktur auf dem hohen Niveau, das wir gewohnt sind, in den nächsten Jahrzehnten zu den Hauptherausforderungen unserer Kommunen gehören wird. Wir erleben jetzt, dass Gebäude, die in den 1960er und 70er Jahren gebaut worden sind, und das ist in Deutschland eine Riesenzahl, saniert werden müssen. Hier haben wir aber immer schon vorrausschauend geplant und gewirtschaftet, sodass wir auch im nächsten Jahr Straßen ausbessern, Gebäude sanieren, in unsere Schulen investieren. Und die Haushaltslage wird nicht so desaströs sein, dass wir die Pflichtaufgaben nicht erfüllen könnten. Am Ende wird aber die Frage sein, inwieweit die Großunternehmen sich wieder in die Lage versetzt sehen, Gewerbesteuer zu zahlen.

**Welche Signale bekommen Sie hierzu aus der Industrie?**

**Sebastian Remelé:** Die Auftragsbücher aller Großunternehmen sind voll. Aber die Wirtschaft befindet sich in einem Umbruch, gerade was die Automobilwirtschaft betrifft. Es muss gelingen, den Umbau vom Verbrennungs- zum Elektromotor gewinnbringend umzusetzen. Das ist das eine große Standbein der Schweinfurter Industrie. Beim zweiten Standbein mache ich mir nicht so große Sorgen, weil dieser Bereich sehr gut läuft. Das ist der Maschi-

nenbau. Hier geht es jetzt darum, dass die großen Unternehmen auf Dauer weiterhin in Deutschland produzieren, was wesentlich von bezahlbarer Energie abhängt.

**Die Kooperation der Krankenhäuser Leopoldina und St. Josef hat zu einer Verunsicherung bei den Beschäftigten geführt. Können Sie deren Sorgen nachvollziehen?**

**Sebastian Remelé:** Den Prozess, den die beiden Krankenhäuser aufgenommen haben, hat ja nicht den Sinn, die Gesundheitsversorgung in Schweinfurt zu beeinträchtigen, sondern viel mehr auf hohem Niveau am Leben zu erhalten. Was beabsichtigt ist, ist eine klare Zuordnung der medizinisch zu leistenden Schwerpunkte: Das Leopoldina-Krankenhaus soll seinen Schwerpunkt in der akut medizinischen stationären Versorgung haben, während das St. Josef-Krankenhaus die ambulante Versorgung abdecken soll. Deswegen verstehe ich die Sorgen der Mitarbeiter des Josefkrankenhauses, weil sich dort ein Paradigmenwechsel einstellen wird. Aber die wichtige Botschaft ist, dass beide Häuser erhalten bleiben und zwar in eigener Trägerschaft. Insofern muss sich niemand um seinen Arbeitsplatz Sorgen machen. Nur wird sich möglicherweise der Schwerpunkt der bisherigen Tätigkeit ändern.

„Einiges schieben wir und strecken es, aber die Kernaussage ist: Ja, die Entwicklung dieser Stadt geht weiter.“

Oberbürgermeister Sebastian Remelé zu Großprojekten

**Was waren für Sie die wesentlichen positiven Entwicklungen des Jahres in Schweinfurt?**

**Sebastian Remelé:** Wenn ich durch Bellevue laufe und feststelle, wie dort Wohn-



Sorgenvoller Blick ins Haushaltsbuch der Stadt Schweinfurt: Oberbürgermeister Sebastian Remelé erwartet 2023 angesichts der weiterhin geringen Steuereinnahmen und höheren Ausgaben ein schwieriges Jahr. | Foto: Stefan Pfister

raum für Hunderte von Schweinfurtern entsteht, können wir sagen, die Konversion ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte. Auch der Ausbau unserer Hochschule, die zur Technischen Hochschule wird, schreitet voran. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den Studiengang Robotik nach Schweinfurt holen konnten, der sehr bald schon ein neues Gebäude auf dem Kasernenareal bekommen wird. Und wir planen das Klimaquartier im Kessler Feld Süd zu realisieren. Also alle drei Konversionsräume entwickeln sich in vortrefflicher Weise. Und trotz schwieriger Haushaltslage halten wir an allen Projekten fest, mit Ausnahme der Landesgartenschau. Aber deren Grundidee wird umgesetzt. Außerdem kofinanzieren wir gerade drei neue Kindergärten. Der nächste Spatenstich wird in Bellevue vollzogen: Dort wird auch eine neue Grundschule mit Turnhalle gebaut. Und wir sanieren das Theater. Einiges schieben wir und strecken es, aber die Kernaussage ist: Ja, die Entwicklung dieser Stadt geht weiter.

**Heißt das, dass Sie trotz aller Schwierigkeiten leicht optimistisch ins neue Jahr blicken?**

**Sebastian Remelé:** Ich glaube, 2023 wird ein schwieriges Jahr, insbesondere für unsere Wirtschaft. Ich bin aber sehr sicher, dass nach dem Kriegsende, und auch dieser Krieg ist ja endlich, das passiert, was praktisch nach jedem Krieg zu verzeichnen ist: Es gibt eine Aufbruchstimmung, von der gerade Deutschland und damit Schweinfurt profitieren wird.

**Herzlichen Dank für das Gespräch.**

# Schweinfurter Jahresrückblick

## JANUAR

Mit einer Lichtaktion am 31. Januar macht die Stadt auf die prekäre Situation aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und ihre Opfer aufmerksam. In den Abendstunden wird die Außenfassade des Rathauses rot illuminiert. Im Januar setzen sich die nicht angezeigten sonntäglichen „Spaziergänge“ durch die Innenstadt fort. Die Protestzüge gegen Schutzmaßnahmen stoßen in der Bevölkerung zunehmend auf Widerstand. Neben einer „Menschenkette mit Gedenken der an Corona verstorbenen Menschen in Stadt und Landkreis Schweinfurt“ formiert sich ein Bürgerbündnis, das eine „Schweinfurter Erklärung für Demokratie und

### Corona: Rotes Rathaus als Zeichen der Solidarität

Zusammenhalt“ formuliert und weit über 20.000 Unterstützer findet.

#### Weitere Ereignisse:

##### 12.1.2022:

Die Stadt Schweinfurt und die Stadtwerke gehören seit Januar dem „Familienpakt Bayern“ an. Damit wird ihnen die Familienfreundlichkeit bescheinigt.

##### 20.1.2022:

Auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit installiert die Stadt legale Flächen zum Sprayen. Die „Graffitiwürfel“ befinden sich



Lichtaktion Corona | Foto: Stefan Pfister

an der Kunsthalle, an der Jugendeinrichtung WOODZ am Bergl und neben dem Jugendhaus „FränZ“ in der Franz-Schubert-Straße.

## FEBRUAR



Livestreaming | Foto: Stefan Pfister

Die Bürger können die Sitzungen des Stadtrates neuerdings im Livestream verfolgen. Am 22. Februar findet ein erfolgreicher Testlauf statt. Der öffentliche Teil wird seitdem

### Sitzungen des Stadtrates jetzt im Livestream

auf Youtube übertragen, zu erreichen über den Link [www.schweinfurt.de/livestream](http://www.schweinfurt.de/livestream). Bei Stadträten und Personen, die keine Einwilligung für die Aufnahmen erteilt haben, wird ein Standbild eingeblendet. Zusätzlich können Stadtratsmitglieder von zuhause aus an der Sitzung teilnehmen.

#### Weitere Ereignisse:

##### 1.2.2022:

Das Theater der Stadt Schweinfurt hat mit Dr. Christof Wahlefeld einen neuen Intendanten.

##### 21.2.2022:

Im Alter von 65 Jahren verstirbt Stadträtin Renate Walz. Die Inhaberin der Stadtmedaille in Silber war seit 2002 Mitglied der CSU-Fraktion. Ihre Nachfolgerin wird Ljubow Hurlebaus.

##### 27.2.2022:

Drei Tage nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine organisiert die Partei „Die Linke“ eine Kundgebung mit Mahnwache für den Frieden auf dem Marktplatz, an der auch Oberbürgermeister Sebastian Remelé teilnimmt.

## MÄRZ

Schweinfurt bereitet sich auf einen Flüchtlingsstrom aus der Ukraine vor und installiert am 3. März einen Krisenstab. Binnen kürzester Zeit reaktiviert die Stadt Gebäude der früheren Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Ledward-Areal und richtet diese gemeinsam mit dem BRK ein. Dabei erfährt man große Unterstützung von der Bevölkerung und ehrenamtlichen Helfern. In den ersten drei Wochen kommen über 200 Flüchtlinge an. Eine erste Spendenaktion bringt 30.000 Euro ein. Davon werden medizinische Materialien besorgt, die mit Hilfstransporten in die ukrainische Klinik Uzhgorod gebracht werden.

### Erste Kriegsflüchtlinge kommen in Schweinfurt an

#### Weitere Ereignisse:

##### 5.3.2022:

Nach zwei Jahren Pandemie mit kaum Auftrittsmöglichkeiten für Künstler wird die Innenstadt durch Straßenmusik belebt: An 21 Samstagen, bis in den Oktober hinein, treten Musiker und Gruppen in der Fußgängerzone auf.

##### 26.3.2022:

Für den bereits am 2. Dezember 2020 verstorbenen Ehrenbürger und Oberbürgermeister a.D. Kurt Petzold wird eine Gedenk-



Registrierung ukrainischer Flüchtlinge in Ledward  
Foto: Stefan Pfister

feier in der Kunsthalle ausgerichtet, die aufgrund der Pandemie bislang nicht stattfinden konnte.



## Start einer Betreuung ukrainischer Flüchtlingskinder



Kinderhaus in Ledward: SkF Vorstand und Mitarbeiterinnen | Foto: Doris Engelhardt

Für die Betreuung ukrainischer Kinder wird ein Kinderhaus in Ledward eröffnet, das

vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) im Auftrag der Stadt Schweinfurt betrieben wird. Zuvor hatte die Stadt das ehemalige Testzentrum hergerichtet und der Verein SkF zusammen mit Helfern kindgerecht gestaltet. Zu Ostern überraschen Ehrenamtliche und Zweite Bürgermeisterin Sorya Lipfert die Flüchtlingskinder mit Geschenken.

### Weitere Ereignisse:

**6.4.2022:**

Auf Initiative der Lokalen Agenda 2030 entsteht in Zusammenarbeit mit Azubis der Stadt die Aktion „Tu was fürs Klima, werde Baumpate\*in“.

**27.4.2022:**

Stadtrat Stefan Labus, Gründer und Vorsitzender der Schweinfurter Kindertafel, erhält die höchste Auszeichnung des Landes für Verdienste um das Gemeinwohl: das Verdienstkreuz am Bande.

**27.4.2022:**

Die Krankenhäuser St. Josef und Leopoldina stellen ihre Kooperationspläne vor. Sie wollen bis 2030 einen Gesundheitsverbund aufbauen, um beide Träger wirtschaftlich abzusichern.

## APRIL

## „Innovation Week Schweinfurt“ feiert Premiere

Unter dem Motto #Schweinfurtinnovativ findet die erste „Innovation Week Schweinfurt“ statt. Koordiniert von der städtischen Wirtschaftsförderung, präsentieren Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen mit Veranstaltungen und Aktionen ihre Innovationsstärke. Einer der Höhepunkte ist das Zukunftsforum mit Vorträgen zur Klimaneutralität. Den Zukunftspreis gewinnen Duale Studierende des Schaeffler-Konzerns mit der Idee eines 3D-Metall-Drucks. Vielbeachtet ist das autonom fahrende Shuttle von ZF, das auf dem Marktplatz vorgestellt wird.

### Weitere Ereignisse:

**3.5.2022:**

Der Stadtrat beschließt, eine Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Lutsk einzugehen. Erste Kontakte werden über SKF geknüpft, das dort ein Werk unterhält.

**31.5.2022:**

Joachim Schmidl übernimmt den freigewordenen Platz in der SPD-Fraktion im Stadtrat. Zuvor hatte Prof. Dr. Hubert Seggewiß sein Amt niedergelegt.



Präsentation des autonom fahrenden Shuttle von ZF | Foto: Stefan Pfister

## MAI

## Schweinfurter Volksfest kehrt zurück

Nach zwei Absagen infolge der Pandemie kehrt das Volksfest am 17. Juni mit vielen Attraktionen zurück. Zugelassen hat die Stadt Schweinfurt 55 Geschäfte und Schausteller. Für Nervenkitzel sorgen etwa das Rundfahrgeschäft Pandora und der 55 Meter hohe Booster XXL Racer. Vorsichtshalber entscheidet sich die Stadtverwaltung für ein reduziertes Rahmenprogramm, das nur aus Ladies-Night und Familiennachmittag besteht. Gleichzeitig wird der letzte Öffnungstag gestrichen, so dass es nur zehn Tage dauert. Auch die Öffnungszeiten werden leicht verkürzt.

### Weitere Ereignisse:

**28.6.2022:**

Der Stadtrat stimmt mit 26:15 Stimmen dafür, die Planungen einer Landesgartenschau 2026 fortzuführen. Fünf Gruppierungen hatten zuvor den Ausstieg gefordert.

**30.6.2022:**

Nach der erfolgreichen Premiere findet der „Kultursommer“ eine Fortsetzung. In diesem Jahr gibt es mit dem Kessler Field, dem Platz vor der Kunsthalle und Rathausinnenhof drei Bühnen.



Volksfest-Riesenrad | Foto: Stefan Pfister

## JUNI

# Schweinfurter Jahresrückblick

## JULI

Am 22. Juli beruft die Stadt einen Energiekrisenstab ein. Um Engpässe mit Strom und Gas im Winter zu vermeiden, beschließt das Gremium unter Leitung des Oberbürgermeisters in den folgenden Wochen verschiedene Maßnahmen. Zunächst werden mehrere Gebäude nicht mehr beleuchtet, darunter das Rathaus, die Stadtmauer sowie die Kirchen St. Johannis und Heilig Geist. Die Raumtemperatur in Verwaltung und Schulen wird abgesenkt, ebenso die Wassertemperatur in Schulschwimmbädern und im Silvana. Zugleich ruft der OB Firmen und Bürger zum Energiesparen auf.

### Stadt Schweinfurt beruft Energiekrisenstab ein

#### Weitere Ereignisse:

**8.7.2022:**

Mit einem Galakonzert feiert die Musikschule ihr 150-jähriges Bestehen im Konferenzzentrum.

**23.7.2022:**

Ab sofort gilt Tempo 30 innerhalb des Innenstadt-Stadtrings mit Ausnahme der Luitpoldstraße.

**26.7.2022:**

Die Stadt Schweinfurt geht eine kommunale Klimapartnerschaft mit der Stadt Tarija in



Energiesparen im Silvana | Foto: Dominik Marx

Bolivien ein. Ziel ist es, Erfahrungen auszutauschen und ein gemeinsames Handlungsprogramm zu entwickeln.

## AUGUST



Übergabe des Feuerwehrautos für Lutsk  
Foto: Stadt Schweinfurt

Im Rahmen der Solidaritätspartnerschaft mit Lutsk in der Ukraine spendet die Stadt Schweinfurt einen Feuerwehr-Rüstwagen. Aufgrund diverser Neuanschaffungen sollte

### Feuerwehrauto an die Stadt Lutsk gespendet

der außer Dienst gestellte Rüstwagen ursprünglich veräußert werden. Am 5. August macht sich ein Feuerwehrtrupp auf den Weg in Richtung polnisch-ukrainische Grenze. Dort wird das Fahrzeug an das Staatliche Feuerwehr- und Rettungskommando der Stadt Lutsk übergeben.

#### Weitere Ereignisse:

**5.8.2022:**

Bei einem dramatischen Einsatz retten die Mitglieder der Ständigen Wache der Feuerwehr einen elfjährigen Jungen das Leben,

der im Baggersee untergegangen war.

**13.8.2022:**

Das Sachs-Stadion erhält eine neue Anzeigetafel. Beim Heimspiel des FC 05 gegen Wacker Burghausen übergibt die Stadt das 30 qm große Modul mit LED-Display.

**26./27.8.2022:**

Wie viele andere Events kehrt auch das Stadtfest aus der Corona-Zwangspause zurück auf die Veranstaltungsbühne. Im September folgen das Mittelalterfest und das Nachsommer-Festival.

## SEPTEMBER

Am 13. September fährt Oberbürgermeister Sebastian Remelé zusammen mit Sozialreferent Jürgen Montag in die Ukraine und besucht die Stadt Lutsk. Beide machen sich ein Bild von der Stadt, statten dem dortigen SKF-Werk einen Besuch ab und treffen sich mit Bürgermeister Ihor Polishchuk. Dabei sprechen sie über eine mögliche Städtepartnerschaft. Kurze Zeit später startet der nächste Hilfstransport in Richtung Lutsk, beladen mit 26 Leopoldina-Krankenhausbetten und pharmazeutischen Produkten im Wert von 20.000 Euro.

### Oberbürgermeister besucht ukrainische Partnerstadt Lutsk

#### Weitere Ereignisse:

**22.9.2022:**

Die UEFA nimmt die Schweinfurter Bewerbung an. Ob das Sachs-Stadion Trainingsquartier einer Nationalmannschaft bei der Fußball-EM 2024 wird, entscheidet sich nächstes Jahr.

**30.9.2022:**

Eine Delegation aus der französischen Partnerstadt Châteaudun besucht die Stadt Schweinfurt.



Sozialreferent Jürgen Montag, Lutsk's Bürgermeister Ihor Polishchuk, Oberbürgermeister Sebastian Remelé beim Besuch in Lutsk  
Foto: Stadt Schweinfurt



# Juli - Dezember 2022

## Theater startet Spielzeit 22/23 auf neuer Bühne

Am 21. Oktober wird die neue Spielzeit im Ev. Gemeindehaus eröffnet. An diesem Abend dürfen Besucher einen Blick hinter die Kulissen der Ersatzspielstätte werfen. Hier werden die Aufführungen während der Theatersanierung, die bis 2025 andauert, stattfinden. Zuvor wurde in nur wenigen Wochen das Gebäude in der Friedenstraße für seine künftige Bestimmung hergerichtet.

### Weitere Ereignisse:

#### 25.10.2022:

Der Stadtrat beschließt den Ausstieg aus der Landesgartenschau 2026. Als Alternativkon-

zepte sollen die Parkanlage, Panzerhalle und Korrespondenzprojekte beibehalten werden.

#### 25.10.2022:

Mehrheitlich folgt der Stadtrat dem Vorschlag der Verwaltung, das Areal mit Kunstrasenplatz des SC 1900 am Gottesberg an einen Investor zur Wohnbebauung zu verkaufen. Die Pläne sorgen seit Sommer für Diskussionen, weil das Gelände als Trenngrün vorgesehen ist.

#### 27.10.2022:

Die FHWS feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt, an dem Ministerpräsident

## OKTOBER



Das Ev. Gemeindehaus | Foto: Josef Lamber

Söder teilnimmt. Sie heißt künftig Technische Hochschule (THWS).

## Wieder Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz

Auch für den Weihnachtsmarkt ist die Corona-Zwangspause zu Ende. Nachdem der Markt im Vorjahr einen Tag vor der Eröffnung abgesagt werden musste, findet er nun vom 24. November bis 23. Dezember statt. Neben Mandeln, Glühwein und vielen Spezialitäten erwartet die Besucher regionales Kunsthandwerk und ein attraktives Rahmenprogramm. Dazu gehört auch der Besuch des Nürnberger Christkinds.

### Weitere Ereignisse:

#### 8.11.2022:

Eine zweite Fahrradstraße im Stadtgebiet,

vom Schelmsrasen bis zum Theodor-Fischer-Platz, wird eingerichtet.

#### 16.11.2022:

Nach der Vertragsunterzeichnung von Freistaat und Zweckverband Interkommunaler Gewerbepark Conn Barracks kann die Entwicklung der Fläche, die zum kleinen Teil im Stadtgebiet liegt, für ein gemeinsames Gewerbegebiet mit Geldersheim und Niederwern vorangetrieben werden.

#### 23.11.2022:

Zum ersten Mal werden Stolpersteine zum

## NOVEMBER



Weihnachtsmarkt | Foto: Stefan Pfister

Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus gesetzt. Die drei in der Siebenbrückleinsgasse verlegten Steine erinnern an Bernhard und Elise Adler, die nach ihrer Deportation 1943 in Theresienstadt den Tod fanden, sowie deren Sohn Wilhelm.

## Corona: ÖPNV-Maskenpflicht endet und Impfzentrum schließt

Bayern hebt zum 10. Dezember die Maskenpflicht im öffentlichen Personennahverkehr auf. Und zwei Jahre nach Eröffnung stellt das Impfzentrum von Stadt und Landkreis Schweinfurt zum Jahresende sein stationäres Angebot sowie alle mobilen Impfangebote komplett ein. Es war zuletzt in der Stadtgalerie angesiedelt. Künftig werden die Corona-Schutzimpfungen ausschließlich über die niedergelassenen Arztpraxen und Apotheken angeboten. Das Schweinfurter Impfzentrum hatte seinen Betrieb am 23. Dezember 2020 auf dem Volksfestplatz aufgenommen.

### Weitere Ereignisse:

#### 1.12.2022:

Aufgrund der steigenden Energiekosten bietet das Diakonische Werk im Auftrag von Stadt und Landkreis eine Beratung rund um das Thema Energie an. Das Angebot für Bürger ist bis 31. März 2023 vorgesehen und über die Hotline 09721/2087-333 zu erreichen.

#### 6.12.2022:

Die Stadt richtet für Notfälle im Winter, zum Beispiel einen flächendeckenden Stromausfall, vier sogenannte „Leuchttürme“ als Anlauf-

## DEZEMBER



Impfzentrum Stadtgalerie | Foto: Stefan Pfister

stellen für Bürger ein. Sie befinden sich im Rathaus, in der Kerschensteiner-, Auen- und Albert-Schweitzer-Schule. Weitere Informationen dazu unter [www.schweinfurt.de/krisenvorsorge](http://www.schweinfurt.de/krisenvorsorge).



Gutes,  
gesundes und  
glückliches  
Jahr 2023!

Die SWG wünscht **allen Schweinfurterinnen und Schweinfurtern** einen guten Beschluss des alten Jahres und ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2023.

Wir sind gerne für Sie da  
unter Tel. 09721 726-0



Mietwohnungen  
Eigentumswohnungen  
Eigenheime  
Wohnungsverwaltung

**SWG** Stadt- und Wohnbau GmbH  
**SCHWEINFURT**  
leben stadt wohnen



# Stadt muss Spartaste drücken

## Haushalt 2023: Mehrere größere Vorhaben werden verschoben.

In den nächsten Jahren muss die Stadt Schweinfurt sparen, denn die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht immer weiter auseinander. Im kommenden Haushalt stehen Erträgen von 242 Millionen Euro stark gestiegene Aufwendungen von 284 Mio. Euro gegenüber. Das prognostizierte Defizit verdoppelt sich demnach von rund 21 auf voraussichtlich 42 Mio. Euro. Dafür mitverantwortlich sind extrem verteuerte Energiepreise und die daraus

die Landesgartenschau 2026, weil der Eigenanteil sich auf über 19 Mio. Euro erhöht hatte. Den Ausstieg hatte der Stadtrat bereits im Oktober besiegelt. Gleichwohl hält die Stadt an ihrer grundsätzlichen Linie bei der Umgestaltung des Ledward-Areals fest, mit einem Bürgerpark und der Panzerhalle 237, die für Veranstaltungen hergerichtet werden soll. Auch die Korrespondenz-Projekte in die Innenstadt will man realisieren.



Oberbürgermeister Sebastian Remelé und Finanzreferentin Dr. Anna Barbara Keck bei der Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2023. | Foto: Stefan Pfister

resultierende Inflation sowie höhere Zahlungen für Transferleistungen und Personalkosten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Gewerbesteuer, die wichtigste städtische Einnahmequelle, die schon vor Corona einbrach, sich bis heute nicht richtig erholt hat.

Diese Entwicklung hat Folgen insbesondere für mehrere teure Großprojekte: „Wir müssen reagieren, weil die Vielzahl der Bauvorhaben große Ausgaben nach sich ziehen werden. Hier müssen wir die Spartaste drücken“, erklärt OB Sebastian Remelé. Drei geplante Projekte werden verschoben und zwar solange, bis es die finanzielle Situation der Stadt wieder zulässt. Dazu zählen das Kulturforum am Martin-Luther-Platz, die Sanierung des Kassengebäudes am Rathaus und das Modellprojekt Experimentelles Wohnen auf dem Kessler Field. Komplette gestrichen wurde einzig

(17 Mio. Euro). Pflichtaufgaben, darunter der Unterhalt von Straßen oder Schulen, sind ebenfalls nicht vom Aufschub betroffen. Auch die freiwilligen Leistungen werden im nächsten Haushaltsjahr nicht gekürzt.

Finanziert werden können diese Projekte, weil die Stadtkasse noch gut gefüllt ist. Spätestens aber ab dem Jahr 2024 werden die zurückgelegten 76 Mio. Euro fast komplett aufgebraucht sein. Kredite können laut Finanzreferentin Dr. Keck erst danach aufgenommen werden.

Und die Einnahmesituation bleibt unsicher: Die Stadt geht bei den Gewerbesteuer-Einnahmen von maximal 55 Mio. Euro aus. Ein Niveau, mit dem sie ihre laufenden Ausgaben dauerhaft nicht decken kann. Dafür wären mindestens 60 Mio. Euro, eher 70 Mio. Euro pro Jahr nötig. Wann alle

Trotz schwieriger Zeiten sind in der mittelfristigen Finanzplanung insgesamt 186 Mio. Euro für Investitionen bis 2026 vorgesehen. Dazu zählen zum Beispiel die Sanierung des Theaters, trotz Kostenanstiegs auf 52 Mio. Euro (Eigenanteil 15,5 Mio. Euro), der Bau der Grundschule mit Kita und Turnhalle im Stadtteil Bellevue (jetzt 35 statt 22 Mio. Euro) und die Sanierung des Servicebetriebs

### TOP TEN der wichtigsten Bau- und Anschaffungsmaßnahmen 2023 (in Euro):

**9,40 Mio.**

Bellevue: Neubau Schule, Turnhalle, Kita

**3,50 Mio.**

Ersatzneubau Kindergarten Maria Hilf

**2,10 Mio.**

Sanierung Servicebetrieb

**2,00 Mio.**

Ersatzneubau Maxbrücke Planung

**2,00 Mio.**

Deklarationsplatz Maintal

**2,00 Mio.**

Straßenbeleuchtung Erneuerungen

**2,00 Mio.**

Grünanlagen Bellevue

**1,75 Mio.**

Instandsetzung St 2447 (B26) u.a.

Neugestaltung Hauptstraße Oberndorf

**1,50 Mio.**

Kinderkrippen Investitionsprogramm

2017 – 2020

Großbetriebe wieder Steuern zahlen, ist ungewiss. Aktuell ist es nur einer von fünf. Nicht alle Fraktionen und Gruppierungen stimmten der neuen Haushaltssatzung für das Jahr 2023 zu. Von den 41 in der Stadtratssitzung Ende November anwesenden Stadträten lehnten zwölf Mitglieder das Zahlenwerk ab, darunter die Fraktionen von SPD und Freie Wähler, sowie FDP und Zukunft./ÖDP. Pro Haushalt votierten 29 Stadträte von CSU, Bündnis 90/Die Grünen, AfD und Die Linke.



Nicht betroffen von der Verschiebung: Die Sanierung des Theaters wird wie geplant umgesetzt. Foto: Stefan Pfister



# Öko? Logisch! Unser Strom wird grün.

**Vom 1. Januar 2023 an beliefert die Stadtwerke Schweinfurt GmbH ihre Privatkunden ausschließlich mit Strom aus 100 % regenerativer Energieerzeugung.**

Die Umstellung erfolgt automatisch, ohne dass die Kunden etwas tun müssen - und es entstehen auch keine zusätzlichen Kosten. Gleicher Preis, weniger CO<sub>2</sub> - so profitieren Mensch und Umwelt.

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie

der Stadtwerke. Entsprechend fördert das Unternehmen umweltfreundliche Technologien, wo immer es möglich ist.

Die komplette Umstellung auf Ökostrom zum Jahreswechsel ist hierbei ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Energiewende direkt vor Ort.

Bildquelle: Rawpixel.com; iopba - stock.adobe.com

Alle Informationen finden Sie hier:  
[www.stadtwerke-sw.de/strom](http://www.stadtwerke-sw.de/strom)



Strom

## Alle Zeichen stehen auf Nachhaltigkeit.

Wir sind da.



# Stimmen der Stadtratsfraktionen zum Haushalt der Stadt Schweinfurt



„Im Haushaltsjahr 2023 machen sich jetzt vermehrt die Auswirkungen der globalen Veränderungen bemerkbar. Rezession, Inflation, hohe Zinsen, steigende Löhne und geringere Steuereinnahmen belasten immer mehr den städtischen Haushalt. Die staatlichen „Rettungsschirme“ bereiteten Schweinfurt eine recht gute Finanzkraft.

Ausreichend vorhandene liquide Mittel sowie eine hohe Rücklage sorgen in 2023 für einen ausgewogenen Haushalt. Die finanzielle Zukunft der Stadt lässt jedoch keinen Raum mehr für die in 2026 geplante Landesgartenschau. Das ist aus Sicht der CSU-Stadtratsfraktion eine bedauerliche Entwicklung. Dennoch zeigt die CSU Verantwortung, damit wichtige Investitionen wie Sanierung des Stadttheaters, Bau der Grundschule Bellevue und der Neubau der Maxbrücke weiterhin im Plan sind. Einen Volkspark auf dem Konversionsgelände sieht die CSU als ein wichtiges Zeichen in Bezug auf den Klimawandel.“



„Die in der Nachkriegsgeschichte einmalige Krisensituation spiegelt sich auch in der Bilanz des städtischen Haushalts wider: Das Gebot der Stunde muss darum die Balance zwischen zwingend notwendigen Investitionen und dem Ausschöpfen von Einsparpotentialen sein.

Die Fortführung von Projekten wie der Ersatzneubau für die Maxbrücke oder die Sanierung des Servicebetriebs sind zu begrüßen. Stellenmehrungen werden nicht zuletzt aufgrund des Zustroms von illegalen Migranten und Ukraine-Flüchtlingen notwendig – die Kommunen müssen die Auswirkungen der verfehlten Migrationspolitik der Altparteien ausbaden!

Insgesamt scheint der Haushaltentwurf der Devise „Pflicht vor Kür“ aber gerecht zu werden. Den letzten Haushalt musste unsere Fraktion aufgrund der Pläne zur Landesgartenschau ablehnen. Da hier ein Umdenken eingesetzt hat, sowie angesichts der schwierigen kommunalpolitischen Lage, stimmt die AfD-Fraktion dem jetzt vorgelegten Haushaltplan zu.“



„Wir wollen ein soziales Schweinfurt, wo die Menschen gut zusammenleben können, der Klimawandel auch vor Ort gestaltet wird und es gute Arbeitsbedingungen gibt. Dafür muss der Haushalt die Weichen stellen. Das tut er aber nicht. Er ist in weiten Bereichen mutlos, wo zielführende Maßnahmen erforderlich wären.

Wir haben das Konzept der Tafel unterstützt, leider vergeblich. Über unseren Dringlichkeitsantrag konnten wir die Sozialweihnacht retten. Aber leider keine höheren Investitionen in Photovoltaik. Statt Wohlfühloase und Wissensort kommt jetzt überrumpelnd ein Bürgerpark. Dafür müssen die wichtigen Korrespondenzprojekte warten. Insbesondere der Bahnhofsvorplatz wäre jetzt so wichtig. Den Steg haben wir vor dem Abriss bewahrt. Jetzt muss er saniert werden. Wir bleiben dran. Damit unsere Ziele für Schweinfurt umgesetzt werden.“



„Die Freien Wähler lehnen den Haushalt auch in diesem Jahr ab, obwohl durch die Absage der Landesgartenschau ein großes Kostenrisiko reduziert wurde. Durch die späte Absage fehlen Gelder, die man in anderen Bereichen gut gebrauchen könnte.

Beim Theater, wie auch z.T. in anderen Großprojekten sind die Kostenentwicklungen noch nicht eingepreist. Die Freien Wähler rechnen mit deutlichen Kostensteigerungen vor allem bei der Theatersanierung, weil da noch mit alten Zahlen gerechnet wurde. Die Zurückstellung des Kulturforums wird länger dauern, da, bei nicht deutlich besseren Einnahmen, in den nächsten Jahren die Pflichtaufgaben den Vorzug bekommen müssen.

Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer werden nur dadurch gerettet, dass es deutliche Nachzahlungen aus den Vorjahren gibt. Steigende Belastungen für den Sozialhaushalt und fehlendes Personal sind auch Risikofaktoren, die noch zu Buche schlagen werden. Begrüßt wurde die Förderung der Fotovoltaik für Dachanlagen und der Ausbau der Fernwärme.“



„Der Haushalt 2023 ist von Priorisierung geprägt, und dennoch: Die Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft bietet den hiesigen Unternehmen Risiken, aber auch Chancen. Wir sind zuversichtlich, dass Arbeitsplätze und Finanzkraft in Schweinfurt bleiben werden. Im Sektor Energiewende fördert die Stadt auch im kommenden Jahr private Photovoltaik und Batteriespeicher, mit großem Anklang.

Die Mobilitätswende sehen wir 2023 mit Tempo 30 in der Innenstadt, einer zweiten Fahrradstraße, dem Lückenschluss Deutschhöferstrasse und dem Erhalt des Fußgänger-Stegs am Hauptbahnhof ernstgenommen. Für Klimafolgen-Anpassung bleiben Entsiegeln, Baumpflanzen und Trinkbrunnen unverzichtbar. Die Landesgartenschau 2026 fiel der Priorisierung zum Opfer, aber die bleibende Entsiegelung des LGS-Areals als Park und des Schelmsrasens als Allee bis 2026 wurde beschlossen.

Wir stimmen dem Haushalt 2023 zu.“



„Die Linke Stadtratsfraktion teilt die Sorgen um die Entwicklung der Stadtfinanzen in den nächsten zwei bis drei Jahren. Die Finanzplanung der Stadt für die nächsten drei Jahre hat jedoch einen gravierenden Fehler. So ist vorgesehen, im nächsten Jahr die angesparten Rücklagen von noch etwa 75 Mio. Euro fast vollständig zu verbrauchen und in den Jahren 2024/2025 insgesamt 41,5 Mio. Euro an nötigen Krediten für Investitionen aufzunehmen. Klüger wäre es allerdings, schon 2023 mit der Kreditaufnahme zu beginnen, um nicht im Herbst 2023 völlig blank zu sein. Wir sind froh darüber, dass Finanzchefin Dr. Keck diese Sichtweise teilt. Nach Angaben von Dr. Keck informierte die Regierung von Unterfranken darüber, dass der Haushalt 2023 nicht genehmigt würde, sollte die Stadt trotz vorhandener Rücklagen Kredite aufnehmen.

Dem Haushalt für 2023 stimmen wir trotz dieser Bedenken zu, weil er eben keine Kürzungen in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur vorsieht. Wir setzen damit ein Zeichen für den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten!“

*ZUKUNFT./ÖDP (Dr. Ulrike Schneider) hat gegen den Haushalt 2023 gestimmt, ebenso die FDP (Georg Wiederer). Christiane Michal-Zaiser (proschweinfurt) fehlte bei der Abstimmung. Sie alle besitzen keinen Fraktionsstatus im Schweinfurter Stadtrat.*



# Schweinfurts beste Sportler

Sportgala mit 1990er-Fußballweltmeister Guido Buchwald.



Die Felix-Preisträger 2022 zusammen mit Oberbürgermeister Sebastian Remelé, dem Stadtverband für Sport Vorsitzenden Klaus Schuler, Fußballweltmeister Guido Buchwald, Sportreferent Jürgen Montag und den Paten der Preise. | Alle Fotos: Stefan Pfister

Die Sportgala feierte nach der Corona-Zwangspause eine beeindruckende Rückkehr. Endlich wieder durften die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler ihre Preise entgegennehmen. Dazu gab es ein buntes Showprogramm, mit Vorführungen des DDC Showteams und der Ü50-Karategruppe des Budokan 72. Zu den Höhepunkten der Gala zählte die Verleihung der Felixe. Zum siebten Mal zum Sportler des Jahres gekürt wurde der Kapitän der Faustball-Nationalmannschaft, Fabian Sagstetter (TV Oberndorf), mit der er EM und World Games gewonnen hatte. Auch die Sportlerin des Jahres ist keine Unbekannte: Gewichtheberin Ulrike Zehner vom AC 82 wurde 2020 und 2021 Bayrische Meisterin und stellte neun Landesrekorde auf.

Die Mannschaft des Jahres besteht aus Lorenz Grimm und Julian Waller (Ruderclub Franken), die Deutschen Meister 2021 im Ruder-Doppelzweier. Der Verein Budokan 72 erhielt den Felix für seine

hervorragende Jugendarbeit. Mit dem Sonderpreis wurde Klaus Rehberger geehrt, der sich um den Turngau Schweinfurt-Haßberge, dessen Vorsitzender er 33 Jahre war, verdient gemacht hat. Hinzugekommen sind zwei neue Felix-Kategorien: Den „Sonderpreis für soziale Bindungen“ erhielt das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium für die Fortsetzung des P-Seminar-Projekts

„Mein Olympia“, ein Inklusions-Sportfest für Menschen mit Behinderung. Der zweite neue Felix beinhaltet ein „Stipendium Sportförderung“, das an den Jungtriathleten Matthias Betz (TG 48) ging. Der emotionalste Moment ereignete sich bei der Übergabe des Felix für das Lebenswerk. Diese Skulptur erhielt Dr. Kurt Vogel, der 38 Jahre an der Spitze des BLSV-Kreises wirkte.

Ein weiteres Highlight war der Auftritt von Guido Buchwald. Moderator Sven Schröter blickte mit ihm gemeinsam auf den Gewinn der Fußball-WM 1990 mit der Nationalelf zurück. Im Finale gegen Argentinien war es seine Aufgabe, Diego Maradona nicht zur Entfaltung kommen zu lassen, weshalb er später den Spitznamen Diego erhielt. Das Erfolgsgeheimnis sei eine „tolle Mannschaft“ gewesen. Und zu seinem Teamchef Franz Beckenbauer



Moderator Sven Schröter im Gespräch mit Ehrengast Guido Buchwald.

meinte er einmal: „Wenn du mich 1986 ebenfalls zur WM mitgenommen hättest, dann wären wir damals auch Weltmeister geworden.“

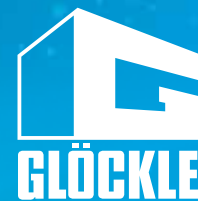


DDC Showteam mit faszinierenden Vorführungen.



Felix-Gewinner unter sich: Faustballer Fabian Sagstetter und Dr. Kurt Vogel





WIR WÜNSCHEN EIN  
**FROHES FEST**  
UND ALLES GUTE FÜR 2023.

// [gloeckle-bau.de](https://gloeckle-bau.de)  
#baumituns

**RUDOLPH  
DRUCK**



IHR EXPERTE FÜR  
**DIGITAL- UND  
OFFSETDRUCK**  
AUS SCHWEINFURT

Wir wachsen und sind auf der Suche nach kompetenten Mitgliedern für unser Team!

**JETZT BEWERBEN -  
FÜR EINE FARBENFROHE ZUKUNFT!**  
[www.rudolphdruck.de/karriere](https://www.rudolphdruck.de/karriere)



Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen & Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt | Tel. 09721 29126 70  
[info@rudolphdruck.de](mailto:info@rudolphdruck.de) | [www.rudolphdruck.de](https://www.rudolphdruck.de)



# Gemeinsam erreichen wir mehr.

200.000 €  
Spende

Ihr Spendecode im Wert von 2 €  
liegt in Ihrer Filiale bereit.  
Sie entscheiden, welches Projekt  
von der Sparkasse unterstützt wird.  
Abholen, einlösen und spenden!

## 200 Jahre Sparkasse Schweinfurt-Haßberge.

Wir spenden 200.000 Euro.  
Für die Region. Für Sie.

Starten Sie Ihr Vereinsprojekt, finden Sie mit  
uns Unterstützer und sammeln Sie Spenden.

Jetzt direkt anmelden  
und Projekt hochladen  
unter:



[gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de](https://gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Schweinfurt-Haßberge